

Priesterseminar

Das Priesterseminar im Erzbistum Köln dient in erster Linie der Ausbildung von Priestern. Im Collegium Albertinum in Bonn leben die Priesteramtskandidaten des Erzbistums Köln während ihres Theologiestudiums. Im Erzbischöflichen Priesterseminar in Köln – wegen Umbaumaßnahmen zurzeit im Collegium Albertinum in Bonn untergebracht – werden die Priesterkandidaten nach Abschluss ihres Studiums für die Gemeindegarbeit ausgebildet und auf die Heilige Weihe vorbereitet.

Im Erzbistum befanden sich im akademischen Jahr 2020 insgesamt 52 Männer in der Vorbereitung auf den priesterlichen Dienst. 18 studierten Theologie im Collegium Albertinum in Bonn, 25 haben im Erzbischöflichen Priesterseminar als Seminaristen, Diakone, Neupriester und Priester der Weltkirche ihre Aus- und Weiterbildung absolviert.

Das Priesterseminar ist eine selbstständige Anstalt öffentlichen Rechts und verfügt wie die Hohe Domkirche und das Domkapitel über eigenes Vermögen. Die laufenden Haushalte der Einnahmen und Ausgaben werden aus Zuweisungen des Erzbistums dotiert und vom Regens des Priesterseminars beziehungsweise dem Direktor des Collegium Albertinum verantwortet. Nach der Abrechnung des Wirtschaftsjahres fließen etwaige Überschüsse zurück an das Erzbistum.

Das Finanzvermögen des Priesterseminars ist im Lauf der Jahre hauptsächlich durch Schenkungen und Erbschaften entstanden und besteht im Wesentlichen aus Wertpapieren, Bankguthaben und Immobilien. Neben dem eigenen Vermögen existieren noch eine Studienstiftung sowie eine Mess- und Armenstiftung.

Über die Wirtschaftsplanungen des Priesterseminars und des Collegium Albertinum entscheidet der Seminarverwaltungsrat, der auch das Jahresergebnis feststellt. Die Jahresabschlüsse des Priesterseminars und des Collegium Albertinum sowie des zugehörigen Stiftungsvermögens werden von der Revision geprüft.

Einnahmen und Ausgaben

Die Einnahmen des Priesterseminars und des Collegium Albertinum stammen zu rund 60 Prozent aus Zuweisungen des Erzbistums. Im Jahr 2020 waren dies 2,6 Mio. Euro. Die zweite wesentliche Quelle zur Finanzierung des laufenden Etats sind mit rund 27 Prozent der Erträge Mieten und Erlöse

aus der Beherbergung im Priesterseminar sowie Einnahmen aus Veranstaltungen, Seminaren und Ähnlichem. Diese lagen im Berichtsjahr bei rund 1,1 Mio. Euro und damit 21 Prozent unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang ist auf den Ausfall vieler Veranstaltungen durch die Corona-Pandemie zurückzuführen. Erträge aus den Stiftungsmitteln – Kapitalerträge und Zinsen – lagen wie im Vorjahr bei rund 0,5 Mio. Euro.

Von den Aufwendungen entfallen rund 59 Prozent auf Personalkosten, die mit 2 Mio. Euro auf Vorjahresniveau lagen. Demgegenüber verringerten sich die Instandhaltungs- und Bewirtschaftungskosten im Berichtsjahr um 7 Prozent und repräsentieren mit rund 1,1 Mio. Euro 31 Prozent der Gesamtkosten. Weitere Aufwendungen entfallen unter anderem auf IT-Ausgaben und Kosten für die Ausstattung des Hauses. 2020 wurden alle Mittel aus der Jahresrechnung verbraucht. Daher wurde keine Rückführung überschüssiger Zuweisungen an das Erzbistum Köln vorgenommen.

Insgesamt verringerten sich die Erträge des Priesterseminars im Berichtsjahr um 1 Prozent, gleichzeitig gingen die Aufwendungen um 3,4 Prozent zurück. Der Jahresüberschuss erhöhte sich dadurch auf 793.000 Euro (2019: 713.000 Euro). Der Einnahmenüberschuss des Jahres 2020 wird den Rücklagen zugeführt.

Vermögen und Zuordnung zu den Rücklagen

Die Sach- und Wertpapieranlagen sowie die Darlehensforderungen des Priesterseminars mit zusammen rund 33,2 Mio. Euro sowie die Bankguthaben mit rund 7,1 Mio. Euro entfallen fast vollständig auf das gestiftete Vermögen des Priesterseminars. Vom Vermögen abzuziehen sind Verbindlichkeiten (insbesondere aus Lieferungen und Leistungen) sowie die Rückzahlungsverpflichtung an das Erzbistum. Daraus ergibt sich das Reinvermögen. Dieses stieg, bedingt durch die den Rücklagen zugeführten Finanzerträge, gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Prozent auf 39,9 Mio. Euro.

Der größte Teil dieses Vermögens – rund 31,4 Mio. Euro – ist im Sinne der Priesterstiftungen zweckgebundenes Vermögen. Dessen Erträge dürfen ausschließlich für Zwecke der Priesterausbildung verwendet werden.

Ergebnisrechnung Priesterseminar

TEUR	2020	2019
Zuweisung Erzbistum Köln	2.600,6	2.340,4
Mieten, Pensionserlöse, Zinsen etc.	1.147,9	1.452,0
Kollekten und Spenden	2,3	1,1
Erträge aus Wertpapieren	509,1	509,1
Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0
Summe Erträge	4.259,8	4.302,6
Personalkosten	2.044,7	2.019,6
Allgemeine Verwaltungskosten	151,3	177,2
Instandhaltungs-, Bewirtschaftungskosten	1.076,7	1.151,7
Pensionskosten Seminaristen	115,1	113,0
Einrichtung, EDV-Ausstattung	35,9	85,0
Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen	28,0	28,0
Abschreibungen	13,2	13,2
Rückführung überschüssiger Zuweisungen	0,0	0,0
Summe Aufwendungen	3.464,8	3.587,7
Ergebnis vor Steuern	795,0	714,9
Steuern	1,9	1,9
Ergebnis nach Steuern	793,1	713,0

Vermögensaufstellung

Sachanlagen	1.427,6	1.318,8
Wertpapieranlagen	31.409,4	30.952,2
Darlehensforderungen	411,9	403,5
Sonstige Forderungen	82,6	233,1
Bankguthaben und Kassenbestand	7.070,5	6.949,6
abzüglich sonstiger Verbindlichkeiten	-278,4	-349,2
abzüglich Rückstellungen	0,0	0,0
abzüglich Rückzahlungsverpflichtung an das Erzbistum	-244,4	-76,6
Summe	39.879,1	39.431,5

Rücklagen

Dispositionsfonds des Regens	225,5	227,2
Zweckgebundene Rücklagen	31.387,0	31.190,6
Rücklagen ohne Zweckbindung	8.266,6	8.013,8
Summe	39.879,1	39.431,5